

Samstag

den 31. Mai

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 644. (2) Nr. 3343.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Peter Jarnevitsch als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem verstorbenen Johann Jarnevitsch, Pfarrer zu Predasßl, die Tagsatzung auf den 7. Juli 1834, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 13. Mai 1834.

Z. 643. (2) Nr. 3512.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen der Erben der Maria Merk, insgemein Köffelwirthin, in die öffentliche Versteigerung aus freier Hand der zum Nachlasse dieser Erblasserin gehörigen Aecker, des sogenannten Köffelwirth'schen Weiserhofes, des Gemeintheiles Shroka Mlaka, und des Terrains am Dolar, in 12 Abtheilungen, gewilliget, und zu diesem Ende die Tagsatzung auf den 23. Juni l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die ersten Ausrußpreise in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, und davon auch Abschriften behoben werden können.

Laibach den 20. Mai 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 635. (3) ad Nr. 7136.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral, Bezirks- Verwaltung vom 21. Mai

1834, Nr. 7136, wird die versteigerungswise Verpachtung der, in den Pfarren Landstraß, heil. Kreuz, St. Barthelma, Arch, Wutscha, Zirkle und St. Kanzian befindlichen Staats Herrschaft Landstraßer Jugend- und Weinzehente, dann Bergrechte und Zinsweine am 16. Juni 1834, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1834 bis Ende October 1840, in der hiesigen Amtskanzlei abgehalten werden; wozu die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präklusivtermines von sechs Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbiether eingeleitet werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 21. Mai 1834.

Z. 636. (3) Nr. 7139.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, ddo. 6. Mai l. J., Nr. 4346, wird die versteigerungswise Verpachtung der, der Staats Herrschaft Pletterjach gehörigen Weinzehente, Bergrechte und Zinsweine, dann Jugend-, Sack-, Garbens- und Erdäpfelzehente auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1834 bis letzten October 1840, an den nachstehenden Tagen und Orten in kleinen Abtheilungen, und allenfalls auch pfarrweise abgehalten werden, nämlich: am 25. Juni l. J. Vor- und Nachmittags bei dem Ortsrichter im Orte St. Kanzian, von den Pfarren St. Kanzian, St. Margarethen und St. Peter; am 27. Juni l. J. Vormittags von 8. — 12 Uhr, bei dem Ortsrichter im Orte Neudegg von den Pfarren Neudegg, heil. Dreifaltigkeit und Massenfuß; am 27. Juni l. J. Nach-

Mittags von 2 — 6 Uhr bei der löblichen Bezirksobrigkeit Treffen von der Pfarr Döber-nigg; am 2. Juli l. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Seisen-berg von der Pfarr Seisenberg, und allenfalls auch Döbernigg; am 4. Juli l. J. Vor- und Nachmittags in der Amtskanzlei zu Landstraf von den Pfarren St. Barthlma, heil. Kreuz, Wutschka, Arch und Planina. — Wozu die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen wer-den, daß die Pachtbedingnisse täglich hierorts

eingesehen werden können. — Uebrigens wer-den die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzli-ches Einstandsrecht entweder gleich bei der Ver-steigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Prä-clustotermis von sechs Tagen, nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als spätere-hin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter ein-geleitet werden wird. — K. K. Verwaltungs-amt Landstraf am 14. Mai 1834.

Z. 628. (3) Z. 8248/1576 Z. M.

K u n d m a c h u n g.

Zur provisorischen Besetzung der nachste-henden Dienstposten bei den an der neuen Zoll-Linie gegen Istrien zu errichtenden Zoll-

ämtern, wird in Folge hoher Hofkammerbe-willigung vom 1. d. M., Z. 17655/1683, der Concurß hiermit eröffnet, und die Compe-tenzfrist bis Ende Juni d. J., festgesetzt.

Im Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Bezirk	Benennung, Standort und Eigenschaft des Amtes.		Benennung der Dienststellen	Besoldung oder Löhnung	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Triest	Metallig Gränzzollamt		Einnehmer cont. Amtschreib.	400	—
detto	Mune	detto	1 Local-Aufseher	300	—
detto	Gollap	detto	Einnehmer	150	—
detto	Ejernikal	detto	1 Local-Aufseher	300	—
detto	Lakotischje	detto	Einnehmer	150	—
detto	Katenara	Boletantenamt	1 Local-Aufseher	400	—
			Boletant	150	—
			1 Local-Aufseher	300	—
				150	—

Mit einer jeden dieser Dienststellen ist der Genuß einer freien Wohnung verbunden, für den Fall jedoch, daß ein Local-Aufseher mit einer Natural-Wohnung nicht theilhaft werden könnte, wird demselben das Quartiergeld jährlicher 12 fl. süßig gemacht. — Diejenigen, welche um den einen oder den andern der vorbenannten Dienstposten einschreiten wollen, haben das gehörig documentirte Gesuch im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Triest zu überreichen, und sich darin über ihren Stand, das Lebensalter, die wissenschaftliche Vorbil-dung, die Kenntniß der deutschen und italia-nischen Sprache, dann insofern es sich um Ein-nehmers- oder controllirende Beamten-Stel-

len handelt, über die Kenntniß im Casse-, Rech-nungs- und Untersuchungsfache, und die Fä-higkeit zur vorschriftmäßigen Leistung einer, dem jährlichen Besoldungsbetrage gleichkom-menden Caution, bei der Bewerbung aber um einen Local-Aufseherposten über einen gesun-den und rüstigen Körperbau, dann über die Kenntniß im Lesen und Schreiben gehörig aus-zuweisen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Laibach am 17. Mai 1834.

Georg Ritter v. Suggenthal,
k. k. Hofrath und illyrischer Cameral-Gefäl-len-Administrator.
Ludwig Pavesch,
k. k. Cameralrath.

S c h o n

Dienstag

den 15. Juli d. J.
zur Ziehung kommende große Lotterie:

D a s

Bräuhaus sammt Garten

des Vincenz Neuling,
wofür dem Gewinner eine Ablösung in Barem

von Gulden 300,000 W. W., welche

Gulden 120,000 Conventions-Münze, oder 26,666 $\frac{2}{3}$ Stück
f. f. Ducaten in Geld betragen, angeboten wird.

Das erste Mal

ist es bei dieser Ausspielung der Fall, daß der Besitzer eines rothen Freiloses nicht nur einen sichern Gewinn in barem Gelde machen muß, sondern auch auf die so bedeutenden, den Freilosen ausschließend bestimmten Treffer, in Geld und Losen zugleich von

fl.	und	Los	im	Nominal-	Werthe	von	Zusammen	fl.
15,000	3,000	Los	im	Nominal-	Werthe	von	37,500	52,500
6,000	2,000	„	„	„	„	25,000	31,000	
3,000	1,500	„	„	„	„	18,750	21,750	
2,000	1,200	„	„	„	„	15,000	17,000	
1,600	1,000	„	„	„	„	12,500	14,100	
1,500	500	„	„	„	„	6,250	7,750	
900	400	„	„	„	„	5,000	5,900	
700	300	„	„	„	„	3,750	4,450	
600	200	„	„	„	„	2,500	3,100	
400	100	„	„	„	„	1,250	1,650	

im Gesamtbetrage von fl. 133,000 W. W. und 12,000 Losen im Nominal-Werthe von fl. 150,000 W. W. spielt, und folglich außer einem dieser namhaften Geldtreffer durch den damit verbundenen Lostreffer den Realitäten-Treffer sowohl als andere Haupt- und Nebentreffer machen kann. Jedes dieser Freilose spielt übrigens an und für sich auf alle Treffer der schwarzen Lose.

Diese, noch nie so anziehend vorhanden gewesenen Freilose sind schon seit geraumer Zeit bei dem gefertigten Großhandlungshause vergriffen, bei welchem auch der Vorrath der schwarzen Lose nur mehr sehr unbedeutend ist.

In diesem reich ausgestatteten Spiele

gewinnen 24,000 Treffer

mit Einschluß der Gewinnlose nach dem Nominal-Werthe 1-

Gulden 700,000 W. W. oder fl. 280,000 Conv. Münze,

folglich über 62,000 Stück k. k. Ducaten in Gold.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser ausgezeichneten Lotterie enthält der Spielplan.

Wien am 2. April 1834.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler, untere Breunerstraße Nr. 1126, im 2. Stocke.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongreßplage beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.

B. 640. (3)

Nr. 323.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Rantoch, Vater und gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Tochter Helena Rantoch, nun verwitweten Kuchar von Hinge, und des Stiefbruders Anton Udoutsch, in die Feilbietung aus freier Hand, der, der Herrschaft Savenstein, sub Urb. Nr. 60 dienstbaren, auf 132 fl. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube des seel. Joseph Kuchar Sohn, und etwas unbedeutender Meierstückung geneilliget, und zu diesem Ende der 19. Juni 1834, Früh um 9 Uhr, in Loco Hinge bestimmt worden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 21. Mai 1834.

sagung, wenn sie bei der ersten oder zweiten nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, auch darunter zugeschlagen werden würde. Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß sie die Vicitationsbedingungen, den Grundbuchs-Extract und die Schätzung täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Münkendorf den 22. April 1834.

B. 639. (3)

Nr. 1031.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personal-Instanz wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Hrafter von Großkall, wider Johann Hrafter von Hmeltschitz, in die executive Versteigerung der, dem Geaner gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Hmeltschitz gelegenen, dem Gute Altenburg, sub Urb. Nr. 83 eindieneuden, gerichtlich auf 374 fl. 15 kr. geschätzten ganzen Hube, wegen aus dem wirtschastsämtlichen Vergleiche vom 8. November 1833, schuldigen ersten Rate pr. 50 fl. c. s. c. gewilligt, und hierzu drei Feilbietungstermine, als: auf den 24. Juni, 24. Juli und 25. August 1834, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Vicitationslustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Beisage eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 14. April 1834.

B. 632. (3)

Nr. 2227.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Joseph Orel, die executive Feilbietung der, der Stadt Stein, sub Rectif. Nr. 18, in recognitione domini, dienstbaren, in der Stadt Stein am Schußbache liegenden, gerichtlich auf 298 fl. 40 kr. geschätzten Bedenerwerkstatt des Thomas Primoschitz, wegen mit Urtheil, ddo. 12. Juni 1833, Nr. 1009, behaupteter 164 fl. 3 1/2 kr. Zinsen sammt Anhang, dann die freiwillige Veräußerung des eben dahin, sub Rectif. Nr. 19, dienstbaren, ehedem ebenfalls dem Thomas Primoschitz gehörigen, auf 307 fl. bewerteten Bedener-Hauses in Stein bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 19. Juni, 19. Juli und 21. August 1834, jederzeit zu den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco Stein in der requirten Werkstatt mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Werkstatt bei der dritten Tag-